

Meldungen

bmb+f

Adaptive Erkennungssysteme und Dokumentanalyse (ADREAD)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Verbundprojekt "Adaptive Erkennungssysteme und Dokumentanalyse" im Förderumfang von 21,5 Mio. DM gestartet. Unter der wissenschaftlichen Leitung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) arbeiten insgesamt 11 Partner aus der Wissenschaft und der IT-Industrie, die ihrerseits etwa die gleiche Summe an Eigenmitteln für das Projekt bereitstellen, an Dokumenterschließungssystemen der nächsten Generation. Zielsetzung des Projekts ist die Inhaltserkennung von Dokumenten aller Art, da herkömmliche Dokumentenlesesysteme und Suchmaschinen nicht über ein ausreichendes Anwendungswissen verfügen, die Bedürfnisse der Benutzer/Innen nicht kennen und unfähig sind, zwischen wichtigen und unwichtigen Informationen zu unterscheiden. Konkret geplante Anwendungen liegen im Bereich der Erschließung von Nachrichten im gemischten, verschieden-sprachigen Posteingang, im automatischen Lernen von Informationsbedarfsprofilen und in "intelligenten" Suchmaschinen für Dokumente im Internet.

Quelle: bmb+f-Pressemitteilung, 28.04.2000

Deutsches Klimaforschungsprogramm (DEKLIM) gestartet

"Wie entwickelt sich unser Klima in Zukunft? Mit welchen Folgen des Treibhauseffektes ist zu rechnen?" Dies sind die zentralen Fragen im Klimaforschungsprogramm des bmb+f, in dem die komplexen Wechselwirkungen, die das Klimasystem prägen, untersucht werden sollen. Dabei geht es um ein besseres Verständnis der natürlichen Klimaschwankungen und der menschlichen Einflüsse auf das Klima. Die Grundlage für die Vorhersage künftiger Klimaentwicklungen bilden Rechenmodelle, in die verstärkt aktuelle Messdaten sowie Forschungsergebnisse aus der Klimageschichte der Erde eingebunden werden müssen. Ein wichtiges Anliegen dieses Pro-

gramms ist es, die Wechselwirkung zwischen Klimaänderungen und sozialen und ökonomischen sowie natürlichen Systemen zu erforschen, um Öffentlichkeit und Politik auf Handlungschancen hinzuweisen.

Quelle: bmb+f-Pressemitteilung, 03.02.2000

Eckpunkte für Fusion FhG/GMD beschlossen

Die Vorsitzenden der Vorstände und Aufsichtsgremien der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) und dem GMD-Forschungszentrum Informationstechnik GmbH hatten sich am 29.9.1999 in Berlin darauf geeinigt, die FhG und GMD unter dem Dach der Fraunhofer-Gesellschaft zusammenzuführen. Damit entsteht Europas größte Forschungsorganisation in der Informations- und Kommunikationstechnik mit über 2.500 Mitarbeitern und einem jährlichen Finanzvolumen von über 400 Mio. DM allein in diesem Bereich. Im Bundesforschungsministerium wird davon ausgegangen, dass die Umsetzung des Eckpunktepapiers in den vereinbarten Gremien gemeinsam zügig vorangetrieben werde und im April auf den Sitzungen des Senats der FhG und des Aufsichtsrats der GMD Beschlüsse dazu verabschiedet werden können.

Quelle: bmb+f-Pressemitteilung, 08.02.2000

Neue Moleküle gegen Krebs

Forscher der Hoechst Marion Roussel, Frankfurt, und des Instituts für Molekulare Biotechnologie e.V. (IMB), Jena, haben einen deutlichen Fortschritt bei der Entwicklung neuer Therapeutika gegen Krebserkrankungen erzielt. Mit finanzieller Unterstützung des bmb+f ist eine neue Methode entwickelt worden, die es erlaubt, Antisense-Moleküle effizient und exakt dosiert in Körperzellen einzubringen. Das hat zur Folge, dass der menschliche Körper bei einer Krebserkrankungen nicht durch Überdosierung der Krebstherapie belastet wird.

Quelle: bmb+f-Pressemitteilung, 28.01.2000